

Lauf-Tips

Ein LAUFZEIT-Service für Berlin und Umland (Dez. '94)

Die Lauf-Szene wurde bunter

Gespräch mit dem Vorsitzenden der Abteilung Leichtathletik im BSV 1892, John Kunkeler, über den Berliner Läufer-Cup

Der Berliner Läufer-Cup wurde auf der Kalenderkonferenz für 1994 vom Volkslaufwart im Berliner Leichtathletikverband, Gert Schlarbaum, mit dem Ziel eines noch intensiveren Miteinanders in der Laufszene der Stadt vorgeschlagen.

Wie schätzen Sie den 1. Läufer-Cup im vereinten Berlin ein?

Generell kann man sagen, die Laufszene in unserer Stadt wurde bei den ausgewählten Läufen interessanter, abwechslungsreicher, kurz bunter. Wir haben also unser selbstgestelltes Ziel erreicht. Davon profitierten vor allem die kleineren Veranstaltungen, bei denen sich die Teilnehmerzahlen annähernd verdoppelten.

Haben die Berliner denn die Serie angenommen?

Mit ca. 450 gemeldeten Läufer-Cup-Teilnehmern insgesamt ist der Einstieg in solch eine Serie nicht schlecht. Das heißt, der Cup wurde von den Berlinern angenommen. Die Läuferinnen und Läufer lernten vor allem kleinere Wettkämpfe mit ihrem unterschiedlichen Umfeld kennen. Diese wurden im Läufer-Cup bewertet, wobei sich die Organisatoren an größere Teilnehmerzahlen und vor allem auf die große Zahl der Anmelder

einstellen mußten. Das brachte hin und wieder Startverzögerungen mit sich. Zukünftig muß das organisatorisch berücksichtigt werden. Die Streuung der Läufe über ganz Berlin war gewollt. So konnten Freunde einander in ihrem Heimatbezirk begrüßen. Auf einen Aspekt sei noch verwiesen. Durch den Cup kommen die eifrigen Volkssportläufer zu Ehren, die nicht immer in Siegerlisten zu finden sind. Aber natürlich auch zu engagierten Leistungsläufers.

Welche Erfahrungen gibt es zu den Strecken von 4,3 km bis Marathon?

Eigentlich bot die Vielfalt der Streckenlängen jedem etwas. So war es Absicht, den Volkssportlern eine Chance zu geben, deren Leistungsvermögen bei 20 km erschöpft ist. Aber auch die erhielten eine Gelegenheit, die erst bei größeren Strecken warm werden. Jeder konnte sich seine Wertungsläufe entsprechend seines Trainingszustandes aussuchen. An diesem Prinzip wollen wir 1995 festhalten.

Sind Regeländerungen vorgesehen?

Grundsätzlich wollen wir den Modus beibehalten. Er ist einfach zu handhaben und für jeden verständlich. Das gilt sowohl für die Wertung in der Rangliste